



bis 9.1.2022
max bill global
Zentrum Paul Klee
Bern

bis 13.1.2022
Die Möglichkeit steht im Raum
Aedes Architekturforum
Berlin/DE

jusqu'au 16.1.2022
Francis Alÿs – As Long
As I'm Walking
Musée Cantonal des Beaux-Arts
Lausanne

18. – 21.1.2022
Swissbau
Messe Basel

21.1.2022
Museumsnacht Basel

23.1. – 22.5.2022
Georgia O'Keeffe
Fondation Beyeler
Riehen

27.1.2022
Vogelgriff
Kleinbasel

27. – 30.1.2022
artgenève 2022
Palexpo
Genève

29.1. – 24.4.2022
Tiefenschärfe
Kunstmuseum Solothurn

bis 30.1.2022
shared spaces in change
Kornhausforum
Bern

4.2. – 19.3.2022
Cut outs
Galerie Klaus Braun
Stuttgart/DE

bis 6.2.2022
Who's Next? Obdachlosigkeit,
Architektur und die Stadt
Architekturmuseum der TUM
München/DE

9. – 11.2.2022
Cultura Suisse
Bernexpo
Bern

bis 13.2.2022
Alexander Calder – Minimal /
Maximal
Neue Nationalgalerie
Berlin/DE

bis 13.2.2022
Meret Oppenheim –
Mon exposition
Kunstmuseum Bern

15.2. – 2.4.2022
Tobias Kaspar
Galerie Peter Kilchmann
Zürich

19.2. – 15.5.2022
Louise Bourgeois x Jenny
Holzer – The Violence
of Handwriting Across A Page
Kunstmuseum Basel

bis 22.2.2022
SHELTER
WBB Gallery
Zürich

1.3. – 9.4.2021
Basel Infinity Festival
Verschiedene
Veranstaltungsorte
Basel und Baselland

4.3. – 29.5.2022
Yoko Ono. This Room
Moves At The Same Speed
As The Clouds
Kunsthaus Zürich

jusqu'au 5.3.2022
Michel François
Galerie Mezzanine
Genève

11.3. – 16.4.2022
OVO Grabczewscy.
Playing Architecture
Architektur Galerie
Berlin/DE

bis 13.3.2022
Urbane Räume: 4 Perspektiven
Zentrum Architektur Zürich

bis 13.3.2022
Die geträumte Stadt.
Nicht realisierte
Planungsprojekte für Basel
Museum Kleines Klingental
Basel

24.3.2022
Musik-Architektur-Gespräche.
Ein (Rück-)Blick in die Zukunft
SAM Schweizerisches
Architekturmuseum
Basel

26.3. – 4.9.2022
Plastik. Die Welt neu denken
Vittra Design Museum
Weil am Rhein/DE

*Angaben ohne Gewähr. Aufgrund
Bestimmungen zur Eindämmung des
Coronavirus sind Anpassungen möglich.
Informations sans garantie. Des modi-
fications sont possibles en raison des
mesures de lutte contre le coronavirus.*

January

February

March

märthof



Photos: Roman Weyeneth

+++

Der Umbau und die Sanierung des Château de Crissier aus dem Jahre 1626 und seiner beiden Nebengebäude hat begonnen: Es entstehen zehn neue Wohnungen +++ Das von uns geplante Verfügungsgebäude für das Hochschulareal in Ludwigsburg/DE wurde als Pilotprojekt für die Solarenergie-Initiative in Baden-Württemberg ausgewählt. Mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme entwickeln wir nun die Photovoltaik-Fassade weiter +++ Im Auftrag des Universitätsspitals Lausanne (CHUV) und mit HRS als Totalunternehmerin realisieren wir einen Neubau für die Krebsforschung. Nutzer wird das Ludwig Institute for Cancer Research. Die Baubewilligung wurde erteilt, im ersten Quartal 2022 beginnen die Bauarbeiten auf dem Campus Biopôle in Lausanne +++ Mit dem Schweizer Solarpreis 2021 ist der Coop-Hauptsitz in Basel ausgezeichnet worden. Die Jury lobt die vorbildliche Integration der Photovoltaikanlage in die Fassade in Verbindung mit der Erfüllung hoher gestalterischer Ansprüche. Als Architekten und Generalplaner wurden wir 2018 mit der Totalsanierung des Hochhauses beauftragt +++ Das Büro- und Wohngebäude Leonhard wurde der Bauherrschaft Helvetia übergeben. Es kombiniert moderne Büroflächen mit attraktivem Wohnraum an exponierter Lage am Steingraben in Basel +++ Für das Kantonsspital Aarau haben wir ein nutzungsflexibles Laborgebäude für die Institute für Pathologie, Rechtsmedizin und Labormedizin realisiert. Die Putzfassade und die zurückhaltende Farbgebung unterstützen die monolithische Wirkung des quadratischen Neubaus an städtebaulich markanter Position +++ Die Baubewilligung für das neue Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle/DE wurde erteilt. Dort entstehen neue Hightech-Forschungslabore für die Chiptechnik von morgen +++ Für die Bonainvest AG planen wir an der Bottigenstrasse in Bern einen Neubau mit 28 Wohnungen sowie Dienstleistungs- und Gewerbenutzungen im Erdgeschoss. Nachdem keine Einsprache gegen das Baugesuch eingegangen war, kann die Bauausführung bereits im Frühling starten +++ Wir haben die Baubewilligung für unsere Überbauung Hinterkirch in Reinach erhalten. Weitere Informationen zu den 87 Eigentumswohnungen: www.hinterkirch.ch +++

+++

Le chantier de la rénovation et transformation du Château de Crissier datant de 1626 et de ses deux dépendances ont débuté. Le projet prévoit la création de dix logements +++ Le bâtiment polyvalent que nous avons conçu sur le campus de la Hochschule de Ludwigsburg/DE a été sélectionné en tant que projet pilote de l'initiative énergie solaire dans le Bade-Württemberg. Nous poursuivons à présent le développement de la façade photovoltaïque avec l'Institut Fraunhofer pour les systèmes énergétiques solaires +++ Mandaté par le Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) en entreprise totale avec HRS nous réalisons un nouveau bâtiment pour la recherche sur le cancer. Celui-ci est destiné au Ludwig Institute for Cancer Research. Le permis de construire est en force, les travaux sur le Campus Biopôle à Lausanne débuteront durant le premier trimestre 2022 +++ Le siège de Coop à Bâle a remporté le Prix Solaire Suisse 2021. Le jury a souligné l'intégration exemplaire de l'installation photovoltaïque dans la façade, ainsi que le respect des exigences élevées en matière de conception. Nous avons été chargés de la rénovation complète de la tour en 2018 en tant qu'architectes et planificateurs généraux +++ L'immeuble de bureaux et d'habitation Leonhard a été remis au maître d'ouvrage Helvetia. Il associe des espaces de bureaux modernes à des logements attrayants sur un site bien exposé de la Steingraben à Bâle +++ Pour l'Hôpital cantonal d'Aarau, nous avons réalisé un bâtiment de laboratoires à l'utilisation polyvalente, destiné aux instituts de pathologie, de médecine légale et de médecine de laboratoire. La façade crépie et les couleurs discrètes renforcent l'effet monolithique de la nouvelle construction carrée à l'emplacement urbain marquant +++ Le permis de construire pour le nouvel Institut Max-Planck de physique des microstructures à Halle/DE a été accordé. De nouveaux laboratoires de recherche high-tech sur la technologie des puces de demain y verront le jour +++ Pour la société Bonainvest AG, nous planifions un nouveau bâtiment de 28 appartements, avec des espaces de services et commerciaux au rez-de-chaussée, dans la Bottigenstrasse à Berne. Aucun recours n'ayant été déposé contre la demande de permis de construire, les travaux pourront commencer dès le printemps +++ Nous avons obtenu le permis de construire pour notre complexe résidentiel Hinterkirch à Reinach. Plus d'informations sur les 87 appartements en propriété: www.hinterkirch.ch +++

Der sanierte und zum Boutique-Hotel umgebaute Märthof besticht durch ein reiches und vielfältiges Design mit einer einheitlichen Architektursprache. Die Stadt Basel hat durch das Hotel Märthof einen neuen lebendigen Ort mit internationalem Charakter gewonnen.

Mit Hotel und Restaurant Bohemia wurde der neue Märthof bereits kurz nach Eröffnung zum Treffpunkt für Gäste wie für die lokale Bevölkerung und setzt damit einen Impuls zur Belebung des zentralen Marktplatzes. Der Lage angemessen und entsprechend der Vision der Architekten von Burckhardt+Partner und der Bauherrschaft Coop Immobilien wurde ein offenes Haus geschaffen, das durch den Aussenbereich und grosse Fensteröffnungen den Platz einbezieht.

Die Tragstruktur, der Erschliessungskern und die Fassade waren im Transformationsprozess gegeben. Dadurch ergaben sich eine Vielzahl unterschiedlicher und individueller Zimmer. Um die Unterschiede zwischen Stockwerken und Fassade auszugleichen, die als Resultat vergangener Umbauten in der Geschichte des Märthofs vorlagen, wurden einzelne Zimmer auf zwei Niveaus angelegt. Die erwünschte Öffnung des Gebäudes nach aussen wurde durch das Freispielen der Fassade im Inneren und die grosszügigen Fenster im Erdgeschoss erreicht. «Die intensive, vierjährige Planungs- und Renovationsarbeit hat sich gelohnt. Die Transformation vom Warenhaus zum Boutique-Hotel gemeinsam mit Burckhardt+Partner war die richtige Entscheidung», fasst Markus Schwarz, Bauherrenvertreter bei Coop Immobilien, zusammen.

Die einzigartige und detailreiche Fassade aus dem Neubarock wie die Fassade an der Eisengasse – eines der wenigen Beispiele aus der Stilepoche des «Neuen Bauens» in Basel – wurden sorgfältig restauriert und wiederhergestellt. Damit wurde dem Gebäude die ursprüngliche Wertigkeit zurückgegeben.

Gezielte und präzise Interventionen an der Fassade setzen neue Akzente – der Schmuck am Gebäude. Die verspielte Formensprache des Neobarocks ist dabei übernommen und in eine zeitgemässe Architektursprache transportiert worden. Damit wurden die unterschiedlichen Zeitepochen und die Vielzahl an Gestaltungselementen zu einem stimmigen Ganzen zusammengeführt. «Unsere Gäste sind angetan von den detailreichen Entdeckungen», sagt Martin von Bertrab, CEO der Betreiberin BâleHotels. «Wir freuen uns, ihnen eine Reise durch die Geschichte des Gebäudes mit einer kontrastreichen Erlebnis- und Formenvielfalt zu bieten.»

Messing als verbindendes Gestaltungselement führt durch das ganze Gebäude. Auch die runden Formen der Fassade wurden als verbindende Elemente nach innen gebracht und in der Auswahl und Gestaltung des Innendesigns in Zusammenarbeit mit Iria Degen Interiors und Nader Interior aufgenommen und weitergeführt.

Die Realisierung eines solch massgeschneiderten Projektes stellt hohe Anforderungen an die involvierten Planer wie an die Bauleitung: Die Integration der für die Hotelnutzung benötigten Haustechnik in den Bestandsbau stellte eine grosse Herausforderung dar. Die kompetente Steuerung des gesamten Planungs- und Bauprozesses und Koordination der unterschiedlichen Projektpartner war ein wesentlicher Faktor, um die Sanierung in der hohen Qualität und der vorgegebenen Zeit realisieren zu können.

Le Märthof, rénové et transformé en boutique-hôtel, séduit par son design riche et varié, au langage architectural cohérent. La Ville de Bâle gagne avec ce bâtiment un nouveau lieu vivant au caractère international.

Grâce à son hôtel et le restaurant Bohemia, le nouveau Märthof s'est imposé très vite dès son ouverture comme un lieu de rencontre pour la clientèle et la population locale, dynamisant le quartier tout entier de la Marktplatz. En adéquation à la situation et conformément à la vision des architectes de Burckhardt+Partner et du maître d'ouvrage Coop Immobilier, l'édifice intègre véritablement la place par son espace extérieur et ses grandes baies vitrées.

La structure porteuse, le noyau central et la façade n'ont pas pu être modifiés dans le processus de transformation, ce qui a donné naissance à une variété de chambres singulières. Afin de compenser les différences entre les étages et la façade, qui étaient le résultat de transformations antérieures du Märthof, certaines chambres ont été aménagées sur deux niveaux. Les généreuses baies vitrées au rez-de-chaussée ont permis d'obtenir l'ouverture souhaitée du bâtiment vers l'extérieur. «Les travaux intensifs de planification et de rénovation, d'une durée de quatre ans, en valaient la peine: la transformation du grand magasin en boutique-hôtel, en collaboration avec Burckhardt+Partner, était la bonne décision», résume Markus Schwarz, représentant du maître d'ouvrage Coop Immobilier.

La façade néobaroque richement détaillée, tout comme celle de l'Eisengasse, l'une des rares de style «Neues Bauen» à Bâle, ont été restaurées avec soin pour restituer au bâtiment sa valeur patrimoniale initiale.

Des interventions précises et ciblées sur l'extérieur de l'édifice ont contribué à faire de ce bâtiment un véritable bijou. Les formes ludiques du néobaroque ont été reprises et transposées dans un langage architectural contemporain. Les différentes époques et la multitude d'éléments ont ainsi été réunies en un ensemble cohérent. «Nos hôtes sont séduits par la richesse des détails qu'ils découvrent», explique Martin von Bertrab, CEO de l'exploitant BâleHotels. «Nous sommes heureux de leur offrir un voyage à travers l'histoire du bâtiment avec une variété d'expériences et de formes contrastées.»

Le laiton a été un élément récurrent de design dans tout le bâtiment pour lui donner sa cohésion. Les formes rondes de la façade ont également été rappelées à l'intérieur dans la conception des décors, créée en collaboration avec Iria Degen Interiors et Nader Interior.

La réalisation de ce type de projet sur mesure pose des exigences élevées aux planificateurs impliqués comme à la direction des travaux: l'intégration des installations techniques nécessaires à l'affectation hôtelière a représenté un véritable défi. La gestion compétente de l'ensemble du processus de planification et de construction ainsi que la coordination des différents partenaires ont été un facteur essentiel dans la réussite de cette rénovation de haute qualité et dans les délais impartis.